



Kniplebrevet

Deutsch



MAJ 2013

MEDLEMSBLAD FOR FORENINGEN KNIPLING I DANMARK

111

Liebe Mitglieder

Anfang März fand das Jahrestreffen und die Generalversammlung in Horsens statt. Es war ein sehr guter Ort, den wir mit Hilfe von Connie Gerlach und Bente Eskerod gefunden hatten. Es gab gute Fazilitäten für Workshops, Stände und Ausstellungen. Ein guter Festsaal, in dem die Generalversammlung abgehalten wurde mit einer Sprechanlage, was bewirkte, dass viele hören konnten was gesagt wurde, besonders nachdem der Ton justiert wurde.

Beide Workshops, klöppeln mit 3 Paaren und Chantilly, waren mit Teilnehmern gefüllt, und in beiden Workshops wurde konzentriert und intensiv gearbeitet. Im inneren des Blattes könnt Ihr mehr über diese Erlebnisse lesen. Nach der Generalversammlung erzählte Mette Julie von ihrem spannenden Projekt mit Re-aktualisierung und Relancierung von Klöpplern: Mette Julie Nette Julie wendet Klöppler auf eine andere Weise und mit einigen anderen Materialien an als die gängigen anwendbaren Materialien, was spannend war zu sehen. Die Klöpplerinnen, die mit Mette Julie zusammenarbeiten, hatten ihre Klöppelplatten mit. Einige waren sehr groß und andere waren dreidimensional gebaut. Es war auch ein fertiges Modell dabei. Es ist phantastisch, was man mit der Klöppeltechnik herstellen kann. Hierüber kann man ebenfalls mehr im inneren des Heftes lesen. Nach Workshop, Generalversammlung, Vortrag samt Handel an den Ständen hatten wir ein schönes Abendarrangement mit einer Klöppelüberraschung nach dem Essen. Diejenigen, die teilnahmen, wurden mit zwei Gründen herausgefordert, die man nicht so oft verwendet. Faktisch ist es das erste Mal, dass ich sie gesehen habe.

Auf der Generalversammlung wurde Linda Jensen und Astrid Hansen in den Vorstand gewählt, und wir haben bereits die erste Sitzung gehabt. Wir sind gut gestartet und arbeiten eifrig in der Vereinsarbeit. Über Bilder, Text, Referat und Konstituierung könnt Ihr im inneren des Heftes mehr lesen.

Im April nahmen Mitglieder der Redaktion am Klöppelkongress des Deutschen Klöppelverbandes teil. Sie sind mit guten Ideen und erneuter Inspiration nach Haus gekommen. Darüber berichten wir mehr im kommenden Kniplebrevet.

Als nächstes wird der Vorstand mit der Teilnahme am Tønder Klöppelfestival arbeiten, das vom 7.-9. Juni stattfindet. Dort kann man uns an allen Tagen antreffen. Wir hoffen, dass ganz viele Mitglieder an den Festivaltagen begrüßen zu können.

Zum Schluß möchte ich mich bei Euch allen für ein sehr gutes Jahrestreffen bedanken. Wir haben bereits jetzt Datum und Ort festgelegt. Es wird am 29. März 2014 im Borgerforenings Hus in Nyborg stattfinden.

Wir wünschen allen ein sehr gutes Frühjahr und einen guten Sommer.

Meine vornehmste Aufgabe besteht darin mich selbst überflüssig zu machen. Von Susanne Andersen

Im Jahr 2008 erhielt ich mein erstes Klöppelbuch „Knipling“ von Karen Trend Nissen. Mein Mann dachte, dass ich es gut gebrauchen könnte, was diejenigen von Euch, die es haben, wissen, dass es eine leichte Untertreibung ist. Heute versuche ich nun ein Porträt von selbiger Karen Trend Nissen zu schreiben – soll ich das überhaupt und nicht zuletzt kann ich es?? Dies waren Gedanken, die mich auf dem Weg nach Egebjerg bei Horsens am Sonntagmorgen, den 10. März beschäftigten. Glücklicherweise schneite es, so dass ich mich auf das Fahren konzentrieren musste. Anderenfalls wäre ich wohl umgekehrt und wieder nach Hause gefahren. Nicht einmal als ich mein erstes Heft herausbringen sollte, hatte ich so viele Schmet-

terlinge im Bauch, wie ich an diesem Vormittag hatte. Wer ist diese Karen Trend Nissen, die eine Institution innerhalb unseres Gebietes ist. Das ist es, wofür ich mein Bestes geben muss, um es mit Euch zu teilen.

Nachdem ich die Adresse fand begrüßte Karen mich mit Kaffee und Brötchen. Ich glaube, sie war genauso nervös wie ich bis wir ins Gespräch kamen. Danach vergaßen wir sicher beide, dass ein Porträt geschrieben werden sollte. Karen schloss ihre Ausbildung als Damenschneiderin 1956 in Århus ab und hat es immer genossen zu handarbeiten. Sie hatte sich aber nicht vorgestellt, dass es das Klöppeln sein würde, was zu ihrer Lebensaufgabe werden sollte.

Karen verwendete einige Male den Satz „Das Klöppeln war meine Rettung“. Zum ersten Mal, als sie erzählte, wie sie als vierjähre anfang zu stricken, häkeln und sticken und dass es ihren Handgelenken nicht bekommen ist. 1962 begann Karen mit dem Klöppeln, und während eines Besuches bei ihrem Arzt fragte sie, ob „es möglich sei, dass Klöppeln ihren Handgelenken half?“, worauf der Arzt antwortete „ja, wenn Du es richtig machst“ – er klöppelte auch, so dass er wusste wovon er redete.

1958 zog sie nach Horsens zusammen mit ihrem Gunnar nach einem Abstecher nach Als. Zu diesem Zeitpunkt ist es die Stickerei, die ihrem Herzen nahestand. Auf einer Ausstellung sieht Karen einige Damen klöppeln und war sofort sehr beeindruckt. Im nächsten Winter fing sie in einer Anfängergruppe an zu klöppeln. Damals gab es keine Arbeitszeichnungen. Man konnte also nur die Punkte auf dem braunen Karton sehen. Karen wurde gesagt, dass sie nicht Margrethespitze verwenden darf. Da sie nicht wusste, wie die Spitze aussah, fragte sie verständlicherweise, wie sie aussieht, um zu vermeiden diese Spitze zu klöppeln. Diese Frage gefiel ihrer Lehrerin überhaupt nicht und gab Karen etwas mit nach Hause mit den Worten „so kannst Du ja sehen, was Du selbst herausfinden kannst“. Nun ist eine gescheite Jütländerin nicht so ohne weiteres aus der Fassung zu bringen – sie tat es und am nächsten Unterrichtstag hatte sie ½ Meter. Diese Klöppelspitze hat in Karens Sammlung einen Ehrenplatz erhalten, da sie auf einem hübschen Taufkleid sitzt. Ihre Lehrerin war so imponiert über Karens Können, dass sie Karen anbot ihre Gruppen zu übernehmen, wenn sie selbst in Rente geht. Das bedeutete, dass Karen im nächsten Winter wie ein Fohlen war. Ab 1964 begann Karen selbst mit Klöppelgruppen. Mit Mann und drei Kindern hat Karen maximal 8 Gruppen in der Woche.

Sehr schnell fand Karen heraus, dass sie ein gutes Gespür für das Klöppeln hatte. Das bedeutete eine Reise 14 Tage nach Kerteminde, ein Examen und dem Bescheid von Johanne Nyrop Larsen mit den Worten „Du darfst niemals das Klöppeln aufgeben, aber denke daran auf Deine Familie aufzupassen.“ Danach hat Karen sich in ihrem Leben gerichtet. Das kann man deutlich in ihrer Stimme zu hören, wenn die Rede auf ihre Familie kommt.

Neben Ihrem Beruf als Lehrerin findet Karen auch Zeit, die Aufgabe als Abendschulleiterin zu übernehmen und auf Aufforderung des Verlages Borgen vier Bücher zu schreiben. Karen war erschüttert, dass 4000 Exemplare ihres ersten Buches „Knipling“ gedruckt wurden. Seit dem wurden mehr als 20.000 Exemplare verkauft. Als das zweite Buch geschrieben werden sollte, war Karen noch nervöser, weil es jetzt nicht ihre und die Erwartungen des Verlages ging, die erfüllt werden sollten – jetzt waren es die Erwartungen ihrer Leser.

1979 hat Karen den „Kunsthåndværkerforening“ mitgegründet, in dem ein Teil Designer von verschiedenen Handwerken den kollektiven Lasen „Stokværket“ betrieben.

1984 eröffneten Elsa Høj Madsen und Karen das Geschäft Karely in den Räumen von Stokværket. Als Elsa Høj Madsen aufhört, übernimmt Susanne Trend Elsas Teil des Geschäftes und das Geschäft zieht in eigene Räume in Kattesundet in Horsens. Später beschließen Karen und ihre Tochter Susanne

das Geschäft zur Privatadresse zu verlegen, da ein Teil der Verkäufe über das Internet erfolgt.

Neben allen diesen Aufgaben hat Karen genug Energie ja zu sagen, als sie Ende der 90iger vom Vejle Amt aufgefordert wurde eine Ausbildung für kommende Klöppellehrer unter der Bedingung zu beginnen, dass sie mehrere waren. Im Jahr 2000 begann die erste Gruppe mit der Ausbildung in „Klassische Klöppelspitze“. Dieser Unterricht ist heute in Zusammenarbeit zwischen „Dansk Husflid“ und NETOP organisiert.

Als ich Karen fragte, wo sie all diese Energie hernimmt, kommt die Antwort prompt: „Ich habe die Lust aber auch die Pflicht mein Wissen über unser Kulturerbe weiterzugeben; meine vornehmste Aufgabe ist es mich selbst überflüssig zu machen.“

Karen verwendete den Satz „Klöppeln wurde meine Rettung“ zum zweiten Mal als die Sprache auf Karens Krankheit und Gunnars viel zu früher Tod kam. Dieses Gespräch gab mir einen Einblick in einen sehr privaten Menschen – und gerade deshalb will ich es nicht näher vertiefen, sondern es nur nennen, um Euch einen Einblick darüber zu geben, wie viel Klöppeln für Karen bedeutet. Es war das Klöppen, das Karen wieder zurück ins Leben verhalf.

Es kam der Zeitpunkt wo das Gespräch in Tønder sein Ende finden musste – sowohl über Klöppelspitze, die Zusammenarbeit mit Kathrine Thuesen sowie das Klöppelfestival. Karen schätzt es Tønder zu klöppeln, weil sie rund in der Form und ein großer Teil unseres Kulturerbes sind, dessen Bewahrung wichtig ist.

Auf einer Familienfeier in Tønder trifft Karen zufällig Kathrine Thuesen. Kathrine lädt Karen zu sich nach Hause ein und hier entsteht eine enge Freundschaft, die besonders auf deren gemeinsame Vorliebe für Tønderspitze aufbaut. Nach einer gewissen Zeit bittet Kathrine Karen darum ihre Muster zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass sie rekonstruiert und angepasst werden. Über diese Vertrauensbeweis muss Karen etwas nachdenken, entschließt sich aber dazu sich an die Aufgabe heranzuwagen. Zur großen Freude von Karen konnte Kathrine erleben, dass Karen die Arbeit begonnen hatte. Die erste Arbeit, die Karen für Kathrine ausführte war die Rekonstruktion von „Bellis“. Anlässlich des Klöppelfestivals in Tønder 2013 erscheint ein Heft mit 15 Mustern von Kathrine Thuesen. Das Klöppelfestival sorgt für den Druck des Heftes, und den Überschuss erhält der Kathrine Thuesen Fond.

Karen befindet sich auch in diesem Jahr auf dem Klöppelfestival. Das war sie jedes Mal, jedoch musste sie 1998 aufgrund von Krankheit absagen. Karen erzählt mit einem Lachen in der Stimme von einigen ihrer Erlebnisse, die sie während der Klöppelfestivals hatte. Unter anderem vom ersten Jahr, wo sie mitgeteilt hatte, dass maximal 40 Personen am Kursus teilnehmen können und erhielt die Nachricht, dass es am ersten Tag 442 und am zweiten Tag 372 Teilnehmer seien. Dies bedeutete, dass 16 Lehrer benötigt wurden, um die Aufgabe bewerkstelligen zu können. Karen musste eine feste Aufgabe machen, und es wurden 2 und 2 Lehrer zusammengesetzt. Die Teilnehmer kamen aus 9 Nationen, und obwohl normalerweise nur ca. 20 Teilnehmer in einer Gruppe waren, war es notwendig, eine Gruppe mit 107 Personen in der Aula einer Schule zu haben! Nicht einmal das konnte Karen umhauen. Die Leute kamen, um Unterricht zu erhalten und man konnte sie ja nicht enttäuschen.

Das Gespräch fiel natürlich auch auf Dänemarks großes Herz, das von vielen als Examen betrachtet wird es in Tønderspitze zu klöppeln. Hier geht Karen aber nicht ganz einig mit. Versuche „Louise“ zu sehen. Dort gibt es 20 Konturfäden, die in der Klöppelspitze rein und raus sollen. Ich musste gleich mal mein bescheidenes Wissen betreffend Tønderspitze zeigen und fragte nach den verschiedenen „großen Herzen Dänemarks“. Der Unterschied ist sehr einfach, das „richtige“ hat

eine weiche Kante und „Kopenhagener Löcher“ in der Kante. Diejenigen von Euch, die eine Erklärung für „Kopenhagener Löcher“ benötigen, kann ich erzählen, dass es sich um Rosengrundlöcher handelt, die vergrößert wurden, was gemacht wurde, um Geld und Zeit zu sparen.

Ich könnte noch lange fortsetzen und würde trotzdem das Gefühl haben, Euch nicht die Karen gezeigt zu haben, die ich kennenlernen durfte. Deshalb will ich hier schließen wohlwissend, dass ich nicht über Reisen u. a. in USA, um in Tønderspitze zu unterrichten, berichtet habe oder über das Sparring, das Karen erhält, wenn sie jährlich am Kursus in Nibe teilnimmt, über unser Gespräch über die Bedeutung der Sprache und warum nennen wir unsere Teilnehmer der Klöppellehrerausbildung Kursisten und nicht Studenten.

Deshalb möchte ich hier aufhören und Karen vielmals dafür danken, dass sie mir Einblick darüber gewährte, wer sie ist. Ich hoffe, dass es mir geglückt ist diese an Euch weiterzuvermitteln.

Ein Jahrestreffen kommt zustande von Susanne Andersen

Ein Jahrestreffen unter Regie von KiD abzuhalten ist immer ein Erlebnis. Für den Vorstand ist es ein ganz besonderer Tag, weil wir ja Gastgeber sind und es gerne sowohl für die Gäste als auch die Händler so gut wie möglich machen möchten. Der Auftakt für das Jahrestreffen beginnt damit, einen geeigneten Ort zu finden. Es ist oftmals eine Detektivarbeit einen Ort zu finden, wo Platz für uns ist. Es muss Platz für die Händler, Ausstellungen, Workshops und nicht zuletzt für die Teilnehmer der Generalversammlung vorhanden sein. Es muss auch die Möglichkeit zur Verpflegung bestehen, damit es unseren Gästen an nichts fehlt. Dann muss ein Datum gefunden werden, an dem der Ort frei ist, was gemäß unserer Satzung in der Zeit von März bis April sein muss. Dieses Mal wurde es also das Sønderbro Kulturhaus in Horsens, das von Connie Gerlach und Bente Eskerod empfohlen wurde.

Freitagnachmittag treffen die Vorstandsmitglieder ein, in dem Maße wie sie Möglichkeit dazu haben. Bis dahin muss man für alle die Dinge sorgen, die wir für unsere eigene Ausstellung, unseren eigenen Stand benötigen, alles was an Geschenken für die Mitglieder benötigt wird, die an der Generalversammlung teilnehmen, Stimmzettel, Bilanzen, Dirigentglocke, Dokumente und mindestens hunderte andere Dinge müssen auch mitkommen. Dieses wird in der Regel in der letzten Vorstandssitzung vor dem Jahrestreffen geplant. Endlich wird es Zeit sich die Räume anzusehen und herauszufinden, wie wir aufbauen, welche der Aussteller und Händler welches Bedürfnis haben und wie wir so viele Bedürfnisse und Wünsche wie möglich erfüllen können.

Wenn das alles in einer höheren Einheit aufgegangen ist, haben wir etwas Zeit für ein geselliges Beisammensein und zum Plaudern, bevor es Samstagmorgen richtig losgeht.

Um 8.00 Samstagmorgen treffen die Händler ein, um aufzubauen. Es wird über die Schultern geguckt, weil Klöpplerinnen nun einmal neugierig sind. Wir gehen herum und helfen, falls jemand einen Stuhl oder Tisch benötigt. Gleichzeitig können wir unsere Gäste begrüßen. Als erste Gäste treffen die Workshop-Teilnehmer mit Klöppelbrett und Klöppelgerät ein und sind bereit etwas Neues zu lernen. In diesem Jahr gab es einen Workshop mit Klöppeln mit drei Paaren mit Sonja Andersen und Chantilly mit Marianne Nielsen.

Als Redakteur und Fotograf genieße ich es herumzugehen und zu sehen, wie konzentriert in den Workshops gearbeitet wird. Man wird willkommen heißen und der Handel beginnt, alte und neue Freunde und Bekannte werden herzlich begrüßt, es wird bewundert und geplaudert, so dass es eine Freude ist zugegen zu sein.

Allmählich wird es Zeit zur Eintragung zur Generalversammlung und nicht zuletzt ist es Kaffeezeit. In diesem Jahr war die Generalversammlung sehr kurz. Sie dauerte nur 45 Minuten. Danach konstituierte sich der Vorstand bevor ein Vortrag beginnen sollte. Es ist auch eine etwas schwierige Aufgabe relevante Redner zu finden. Wir sind der Meinung, dass wir in diesem Jahre eine besonders relevante Referentin in Mette Julie Bundgaard-Nielsen gefunden hatten.

Nach dem Vortrag wurde es Zeit die Stände zu schließen und aufzuräumen, bevor wir zu Abend essen sollten und für die unermüdlichen zu klöppeln. Während des Essens wurde nett geplaudert, und Erwartungen an die Klöppelaktivitäten, die in diesem Jahr eine Herausforderung mit zwei Gründen war, die man nicht sehr oft sieht. Um 22.00 Uhr wurde auf Wiedersehen gesagt und unseren Gästen eine gute Reise nach Hause gewünscht.

Nach einem langen, aber wirklich schönen Tag ist es Zeit nach Hause zu fahren. Es Zeit aufzuräumen und in Nyborg alles an seinen Platz zu stellen. Die Planung des Jahrestreffens 2014 ist bereits in vollem Gang, und wir freuen uns alle zu begrüßen, die erscheinen. Tausend Dank für dieses Mal und bis zum 29. März 2014 in Nyborg.

Ausstellung auf dem Jahrestreffen von Susanne Andersen

Auf dem Jahrestreffen in Horsens arrangierten Bente Eskerod und Connie Gerlach eine Ausstellung, für die ihre Kursteilnehmer Klöppelspitze lieferten. Es ist nicht möglich zu schreiben, wer die jeweilige Spitze geklöpelt hat. Knipling i Danmark bedankt sich bei Anne Ries, Bente Lykke Finsen, Birthe Larsen, Birthe Rolle, Bodil Breindahl, Bodil Rolle, Edith Heide Petersen, Hildeborg Toft und Inger Laursen für die Ausleihung der hübschen Klöppelspitze. Man konnte viele ahs und ohs an den beiden Tischen hören.

Protokoll der Generalversammlung des Vereins Knipling i Danmark am Samstag, 9. März 2013 im Kulturhuset, Lindsvigsvej 4, 8700 Horsens.

Die Vorsitzende Lone Nielsen begrüßt die anwesenden Mitglieder

1. Wahl eines Diskussionsleiters sowie Stimmzähler (Wahlprüfungsausschuß)

Der Vorstand schlägt Holger Busk vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Beschlossen.

Holger Busk stellt fest, dass die Generalversammlung gemäß Satzung ordnungsgemäß einberufen wurde.

Fragt, ob es Anmerkungen zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

Wahl von Stimmzählern: Astrid Hansen und Helle Schultz.

2. Vorlage und Diskussion des mündlichen und schriftlichen Jahresberichts des Vorstandes

Der Bericht wurde im Kniplebrevet Nr. 110 gebracht. An Höhepunkten kann erwähnt werden, dass 2012 ein königliches Jahr war mit dem Geschenk des Vereins für Königin Margrethe und drei Mustern, die im Kniplebrevet im Jahr 2012 erschienen sind. In Verbindung mit dem Jubiläum gab es eine Reise nach Amalienborg und Rosenborg.

Der Verein wurde vom Historicum kontaktiert, um einen Chr. 4 Kragen zu klöppeln, der im Koldinghus ist, wo die Reise in 2013 hingeht.

Mette Julie Bundgaard-Nielsen hat Designer und Klöp-

plerinnen für ihr Projekt gesucht. Das Projekt wird nach der Generalversammlung präsentiert.

Der Vorstand hat u. a. daran gearbeitet, bessere Vereinbarungen mit Post Danmark zu erhalten.

Das Muster des letzten Jahres zugunsten der Kindergenesungsheime wurde von Sonja Andersen entworfen. In diesem Jahr ist es Lene Bjørn. Es gibt eine extra Donation, ebenfalls zugunsten der Kindergenesungsheime, von Anette Thomsen. Vielen Dank an beide für ihre Beiträge.

Der Rekonstruktionsgruppe wird auch gedankt.

In Verbindung mit dem Tønderfestival 2013 hat Anne Stubbe Horn sich bezüglich der Herausgabe eines Buches über Inge Wind Skovgaard an uns gewandt. Das Buch enthält ausgewählte Muster und Artikel von Inge Wind Skovgaard.

Der Verein hatte Vollversammlung mit den neu ausgebildeten Klöppellehrern und Vorsitzenden der Lokalgruppen. Es ein sehr gutes Treffen mit Brainstorm darüber, was sich bei den Mitgliedern tut, sowie Beiträgen dazu, womit der Vorstand weiterarbeiten soll.

Vielen Dank an die Mitglieder dafür, dass die neue Zahlungsform so gut angenommen wurde.

Im letzten Heft mussten wir konstatieren, dass wir aus unserer Bibliothek aufgrund eines Gesetzes von 2010 das Urheberrecht betreffend keine Bücher an die Mitglieder ausleihen dürfen.

Ein Dank an alle, die zum Heft beitragen.

Ein Dank an den Vorstand für die große Arbeit, die sie an den Tag legen.

Kommentare zum Jahresbericht? Keine. Er wurde zur Kenntnis genommen.

3. Vorlage des geprüften Jahresabschlusses für das Rechnungsjahr 2012 zur Genehmigung

Bente Barrett legt den Jahresabschluss vor, der seit dem 20. Februar angefordert werden konnte. Die Beitragseinnahmen sind geringer als im Vorjahr. Die übrigen Einnahmen sind höher als im Vorjahr. Die Ausgaben weisen aufgrund der Postabsprache eine gute Einsparung aus. Übrige Ausgaben: Reise nach Kopenhagen kleiner Überschuss von DKK 25,00. Die übrigen Kosten weisen eine erhöhte Einsparung aus. Die Generalversammlung in 2012 war billiger als in im Jahr 2011. Bei Vorstandssitzungen wurden Ausgaben eingespart, weil u. a. gemeinsame Fahrten in groß Umfang vorgenommen werden.

Insgesamt ein Überschuss von gut DKK 13.000,00.

Da es keinen Kommentar gab wurde dies genehmigt/zur Kenntnis genommen.

Frage von Helga Laursen warum Bankgebühren mit DKK 5.000,00 reduziert wurden und Versicherungen billiger sind. Dies aufgrund von besseren Absprachen mit Banken. Versicherungen: Policen wurden erneuert.

Abstimmung ohne Gegenstimme. Angenommen.

4. Vorlage des Budgets für das kommende Rechnungsjahr

Budgetter fremlægges og der er et spørgsmål fra Helga Laursen blevet samt nye s.

Budgets werden vorgelegt, und es gibt eine Frage von Helga Laursen

5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für das kommende Rechnungsjahr

Der Vorstand schlägt vor, dass der Beitrag unverändert bleibt. Es gibt keine anderen Vorschläge, so dass es beschlossen wird.

6. Eingereichte Vorschläge

Es sind keine Vorschläge so rechtzeitig eingegangen, dass im Kniplebrevet Nr. 110 gebracht werden konnten. Aufgrund der Gesetzesänderung das Urheberrecht betreffend muss § 3 Abs. 3 geändert werden. Da der Gesetzestext vor der Satzung

kommt, wird die Frage über die Bibliothek in die Satzung mit aufgenommen.

Als Folge einer Frage über die Ausleiher von der Bibliothek hat der Verein sich an die Kulturbehörde gewandt. Deren Antwort war, dass es gesetzeswidrig ist unsere Bücher auszuleihen. Wir können deshalb keine Bücher ausleihen. Wir müssen uns an die Gesetzgebung halten. Es wurde etwas darüber gesprochen, wie die Antwort der Kulturbehörde präzise ausgelegt werden soll.

Wir können die Erlaubnis zur Ausleiher von Büchern erhalten, wenn man eine Zusage des Autors erhält. Dies wird jedoch als eine nicht durchführbare Aufgabe angesehen. Gerd Stevnsbøved fragt danach, dass die Antwort mit „Vermeintlich“ beginnt. Es ist jedoch ein Urteil in Sachen der Søllerød Kommune ergangen. Else Henningsen fragt nach der Interpretation von Ausleiher. Karen Vontilius fragt, ob man die Lokalgruppen ausleihen darf.

Der Verein untersucht die Angelegenheit.

Über folgenden Text des § 3 Abs. 3 bestand Einigkeit: Pflügt und erweitert die Vereinsbibliothek, die den Mitgliedern in Regie des Vereins zur Verfügung gestellt wird.

Angenommen.

7. Wahl von Vorstandsmitgliedern und Stellvertretern

Wahl von 4 Vorstandsmitgliedern und 2 Stellvertretern. Zur Wahl stehen

Lis Larsen stellt sich nicht der Wiederwahl
Bent Rasmussen, stellt sich nicht der Wiederwahl
Sonja Andersen stellt sich zur Wiederwahl
Lone Nielsen stellt sich zur Wiederwahl.

Vor der Generalversammlung aufgestellt:
Sonja Andersen, stellt sich zur Wiederwahl. Gewählt.
Lone Nielsen stellt sich zur Wiederwahl. Gewählt
Aus dem Saal:

Linda Olsen: Klöppelt seit vielen Jahren und ist 27 Jahre alt. Gerade fertig als Klöppellehrerin.

Astrid: Klöppelt seit 30 Jahren und ist Stellvertreterin seit der letzten Generalversammlung.

Erste Stellvertreterin: Else M Henningsen. Gewählt
Zweite Stellvertreterin: Lis Bøgholm Larsen. Gewählt

Wahl eines Rechnungsprüfers und eines stellvertretenden Rechnungsprüfers. Zur Wahl stehen:

Rechnungsprüferin Mona Nøhr, stellt sich zur Wiederwahl und stellvertretende Rechnungsprüferin Susanne V. Steinmeier, stellt sich nicht der Wiederwahl.

Stellvertretende Rechnungsprüferin: Lis Larsen

8. Verschiedenes.

Wünscht das Wort.

Lis Larsen: Bedankt sich bei dem Vorstand.

Ist es möglich es auf eine feste Woche im Jahr zu legen. Erfordert Satzungsänderung. Die Generalversammlung findet im nächsten Jahr am 29. März in Nyborg statt.

2 Mitglieder verlassen den Vorstand: Bent Rasmussen und Lis B. Larsen. Ein großer Dank an sie.

Kniplecafee hört auf; auch einen großen Dank an Arne. Wenn sich jemand vorstellen kann den Posten zu übernehmen, so steht er zur Verfügung.

Holger bedankt sich für gute Ruhe und Ordnung. Anschließend wird das Lied des Klöppelmädchens gesungen.

Mein Leben mit Kirchentextilien

Mein Name ist Inge Funch Kofod und bin 74 Jahre alt. Ich habe eine Ausbildung als Kindergärtnerin und in diesem Beruf 38 Jahre gearbeitet, die letzten 20 Jahre als Vorschulklassenlehrerin.

Ich habe schon immer Lust zu kreativen Sachen gehabt. Gemeinsam mit einer Freundin besuchte ich im Winter 69/70 einen Klöppelkursus. Es blieb bei diesem einen Winter, weil ich im Frühjahr 1971 nach Grönland fuhr, um dort als Leiterin eines Kindergartens in Frederikshåb zu arbeiten. In meinem Gepäck hatte ich einen Klöppelbrief und Garn für eine Brautkrone. Die wurde im Juni 1973 gebraucht als ich nach zwei schönen Jahren in Grönland wieder zu Hause war.

Jeg har gået på kursus flere vintre i Gladsaxe, og har kniplet mange forskellige ting, f.eks. lommeørklædeblonder, festremser, "livstræer", julehjerter m.m.

Ich habe mehrere Winter Kurse in Gladsaxe besucht und viele verschiedene Sachen geklöppelt, z. B. Spitze für Taschentücher, Tischläufer, „Lebensbäume“, Weihnachtsherzen u.a.m.

1995 begann ich Kirchentextilien zu klöppeln als ich für die Emdrup Kirche eine Serviette für den Altarkelch klöppelte. Die Kirche hatte zwei Zeichnungen für eine Altardecke liegen, die die Künstlerin Inge Toft in Verbindung mit der Instandsetzung der Kirche angefertigt hatte. Man fragte mich, ob das etwas war zu dem ich Lust hätte. Die Zeichnungen waren 7 cm breit. Als sie in einen Klöppelbrief umgesetzt wurde, waren es 22 cm. Ich hatte große Lust zu dieser Aufgabe, und im Herbst 1997 bewickelte ich 74 Paare (148 Klöppel) mit Leinengarn 40/3 und 4 Paare mit Konturfaden 18/3. Es wurden 125 Fische in zwei verschiedenen Mustern – der dichte Leinenschlag und der „schuppige“ Halbschlag. In jedem Muster wurden jeweils 3 und 3 Fische geklöppelt. Dies habe ich so gemacht, um an dem Dreieinigkeitssymbol festzuhalten. Die fertige Altardecke maß 550 cm x 22 cm und wurde am Abend des Gründonnerstags 2001 auf den Altar gelegt. (Die Altardecke ist im Kniplebrevet Nr. 68 abgebildet)

Einige Zeit danach wurde ich gefragt, ob ich das grüne Messgewand der Kirche reparieren könne, das zur Reinigung war und wo das Gold an einigen Stellen abgegangen war. Ich kannte die Technik nicht, in der es gemacht wurde, sagte aber freimütig, dass ich eine neues fertigen könnte! 2003 wurde festgelegt, dass ich damit anfangen sollte. Deshalb kontaktete ich die Weberin Karen Dam in Pedersker auf Bornholm. Sie webte ein Stück Stoff aus Wolle und Seide. Das Design konnte ich selbst auswählen. Ich klöppelte einen Dornenkranz in Gold und Silber auf der Brust und ein Korn mit Ähre auf dem Rücken. Die Idee mit der Ausschmückung des Rückens hatte ich von einer Kirche in Torgau in Deutschland und dem Bibelwort im Johannesevangelium Kapitel 12, Vers 24: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ Das grüne Messgewand wird in der Trinitatiszeit verwendet, der Wachstumszeit der Kirche. Deshalb wählte ich Korn und Ähre als Ausschmückung. Das Messgewand wurde am 6. Juni 2004 in Gebrauch genommen.

Kurz danach wandte sich der Pastor der Herlev Kirche an mich und fragte, ob ich Lust hätte eine weiße Kasel zu fertigen. Dies wollte ich sehr gerne und die Weberin Karen Dam wurde schnell kontaktiert. Sie webte wieder mit Wolle und Seide. Das Muster im Damastgewebe sind die Sterne, die sie in der Kalkmalerei an der Decke der Kirche sah. Die weiße Kasel wird auch Festkasel genannt, weil sie an besonderen Feiertagen in den Kirchen verwendet wird. Deshalb entschied ich, dass auf Rücken der Name Gottes mit hebräischen Buchstaben stehen sollte, mit Strahlenkranz in Gold und Silber mit kleinen Spitzen in Gold, Orange und Rot umgeben ist. Die farbigen Spitzen sind mit Cotton 34/2 geklöppelt. Für die Brust klöppelte ich ein großes Goldkreuz. Das Messgewand wurde am 1. Advent 2005 eingeweiht.

Im darauffolgenden Jahr fertigte ich eine weiße Stola, wo ich einige rote und orange Flammen zeichnete und klöppelte.

Im Frühjahr 2009 begann ich mit der Klöppelarbeit für ein lila Messgewand, das die Emdrup Kirche bestellt hatte.

Auf der Brust der gleiche Dornenkranz wie auf dem grünen. Da die lila Kasel zur Fastenzeit gehört, wählte ich für den Schmuck auf dem Rücken ein sehr einfaches Kreuz, das mein Sohn Peter in Coventry in England fotografiert hatte. Coventry wurde während des 2. Weltkrieges bombardiert, und die Kathedrale brannte bis auf die Grundmauern nieder. In der Brandstätte fand man ein Kreuz aus Nägeln aus Sparren der Kirche. Ich passte das Foto der Größe an, bezog es mit Folie und klöppelte direkt obenauf. Das Messgewandt wurde am 1. Advent 2009 eingeweiht.

2012 bat mich die Emdrup Kirche ein weißes Messgewandt zu fertigen. Als Schmuck auf dem Rücken zeichnete ich eine 70 cm lange Weinranke mit zwei Weintrauben samt grünen Blättern. Die Ranken klöppelte ich in Silber, Gold, Bronze und 5 gelbe – und braune Farben in Cotton 34/2. Für den Schmuck auf der Brust wählte ich den gleichen Dornenkranz wie auf dem grünen und lila Messegewandt, das am 1. Advent 2012 eingeweiht wurde.

Ich habe alle Kasel mit Futter versehen und genäht. Es gibt nicht genug Platz, um die vielen Fäden der Klöppelspitze zu heften. Deshalb ziehe ich die Fäden auf die Rückseite, knote sie ab und schneide die Fäden in ca. 2 cm Länge ab. Danach bügel ich dünne Vlieseline auf, so dass sie festliegen.

Mein nächstes Projekt besteht darin eine weiße Stola für die Emdrup Kirch zu fertigen. Dazu muss ich Weintrauben und Blätter klöppeln, so dass sie mit dem Messgewandt harmoniert. Ich gehe davon aus, dass die Stola im Dezember 2013 fertig wird.

Vom 31. März bis 23. Mai 2012 wurden meine Messgewänder und Stolen zu meiner großen Freude im Grønbechs Gård in Hasle auf Bormholm ausgestellt. Der Anlass der Ausstellung war das 25-jährige Jubiläum von Karen Dam als Kirchentextilweberin. Es war eine sehr schöne Ausstellung mit 17 sehr verschiedenen Kaseln.

Christliche Symbole

I den kristne kirke har man flere symboler for bl.a. Jesus, dåben, nadveren, de kristne osv.

In der christlichen Kirche gibt es mehrere Symbole für u. a. Jesus, der Taufe, dem Abendmahl, die Christen usw.

Das Wort Symbol, das auf Griechisch Symbolon heißt, stammt von dem griechischen Verb Symallein ab, was zusammenfügen oder zusammenpassen bedeutet. Wenn zwei Personen im alten Griechenland eine Absprache eingegangen sind, konnten sie dieses dadurch bestätigen, dass sie eine kleine Sache in zwei Teile brachen. Jede Person behielt einen Teil, und durch Zusammensetzen dieser beiden Teile zu einem späteren Zeitpunkt konnte man sich legitimieren. Diese Bruchstücke, Symbola, erhielten mit der Zeit juristische Gültigkeit, eine Art Identifikation. In der religiösen Symbolik wird das zeitliche und ewige zusammengefügt.

Im Mittelalter, wo es oft nur die Leute, der Kirche und des Königs war, die lesen und schreiben konnten, benutzte man „arme Leute Bibeln“. Hier war es die christliche Rettungsgeschichte, die in Bildern dargestellt wurde. Diese Art der bildlichen Wiedergabe der Bibel kennen wir in Dänemark von unserer Kalkmalerei.

Ein Beispiel für ein Symbol ist der FISCH. Die Anfangsbuchstaben von Jesus Christus Gottes Sohn der Retter auf Griechisch bildet zusammen das griechische Wort für Fisch: IXTHYS. In der frühen kirchlichen Zeit gab es viele Verfolger. Deshalb war es gefährlich erkennen zu lassen, dass man Christ war. Man benutzte das Fischzeichen, um zu sehen, ob derjenige, mit dem man sprach, auch Christ war.

Andre kendte kristne symboler er korset, hjertet, ankeret o.m.a.

Andere bekannte christliche Symbole sind das Kreuz, das Herz, der Anker u.a.m.

Etwas Klöppelgeschichte

Eine Klöppelspitze ist eine Bezeichnung für ein dekoratives Textil mit durchbrochenem Muster hergestellt aus Leinen, Baumwolle oder Seide. So steht es geschrieben, wenn man es in einem Handarbeitslexikon nachschlägt.

Es ist eine sehr lange Entwicklung vorausgegangen für das, was wir heute Klöppelspitze nennen. Infolge einiger Forscher benutzten ägyptische Kopten durchbrochene Textilien für z. B. Mützen. Man weiß nicht genau wie diese Mützen hergestellt wurden. In koptischen Gräbern hat man Spulen mit Garn gefunden, die vermutlich für eine Form von primitiver Klöppelspitze verwendet wurden. Einen anderen Ausgangspunkt für die Klöppelspitze kann man in den Kettenzöpfen suchen, die man für den Abschluss einer gewebten Arbeit herstellte.

Klöppelspitze kennt man von vielen Ländern, u. a. Belgien, Holland und Italien. Die bekanntesten Klöppelstädte sind Brüssel, Antwerpen, Brügge und Milano. Brüssel ist mit seiner Klöppelspitze seit dem 15. Jahrhundert führend gewesen. Bei uns ist Tønder für die Klöppelspitze bekannt.

Bis zum 18. Jahrhundert war Klöppelspitze sehr kostbar, nicht nur wegen des komplizierten Herstellungsprozesse mit dem spinnengewebedünnen Leinenfaden, sondern auch aufgrund von Transportkosten und den oft hohen Zollabgaben.

Keine Standesperson mit Respekt für sich selbst würde es sich versagen, dieses als Statussymbol zu tragen. Klöppelspitze schmückten sowohl Unterwäsche als auch Außenbekleidung und vielleicht ganz besonders Zubehör. Die sehr Reichen verwendeten Klöppelspitze auch für Raumtextilien und die Kirche verwendete sie für Kirchentextilien.

Nach und nach fand die Klöppelspitze ihren Weg auch zu den Trachten der unteren Klasse, wo sie dazu beigetragen hat, den regionalen Bauerntrachten ihre besondere Prägung zu geben, wie man sie bei den Volkstanztrachten kennt.

Ab dem 16. Jahrhundert kam Schwung in die Klöppelindustrie in Sønderjylland. Die Spitzenherstellung wurde systematisiert von Klöppelspitzenhändlern, Klöppelspitzenkrämer und Klöpplerinnen. Die Klöppelspitzenhändler waren Männer, die Klöppelgarn und Muster beschafften. Jeder Klöppelspitzenhändler hatte oft mehr als 1000 Frauen beschäftigt. Jede Frau bekam Muster und Garn ausgehändigt und saß zu Hause am eigenen Klöppelbrett mit eigenen Klöppeln und verarbeitete das Garn zu Klöppelspitze, die sie in Ellen abgemessen an „ihren“ Händler lieferten. Die Entlohnung erfolgte danach wie viel Ellen man ablieferte. Solange eine Klöpplerin bei einem bestimmten Klöppelspitzenhändler angestellt war, durfte sie nicht für andere arbeiten und nicht die Muster zum Weiterverkauf kopieren. Es war ganz klar, dass die Frauen es sich nicht leisten konnten so viel Zeit zu verwenden, die nötig war, um ein neues Muster zu lernen. Dies bedeutete, dass eine Frau ihr ganzes Leben lang das gleiche Muster klöppelte. Dadurch erhielt sie Routine und Schnelligkeit, was einen bestmöglichen Lohn bedeutete.

1717 gab es in Tønder sieben Klöppelspitzenhändler und man weiß, dass es im Jahr 1805 in Sønderjylland 12.000 Mädchen gab, die mit Klöppeln beschäftigt waren. Es waren oft die Töchter armer Kleinbauern, die mit 6 Jahren im Fach begannen, und viele klöppelten ihr ganzes Leben. Christian V schreibt über Klöppelspitze in seinen Tagebüchern von 1619-20, und unsere Königin erhielt zu ihrem 18. Geburtstag 6 Lunchservietten, die mit Margretheklöppelspitze versehen waren. Es gab auch Klöppelspitze am Taufkleid von Prinz Nicolaj, die in Møgeltønder hergestellt wurde.

Eine gute Zusammenarbeit von Lone Nielsen

In Verbindung mit der Taufe der königlichen Zwillinge, Prinz Vincent und Prinzessin Josephine im Jahr 2001, holte I M Königin Margrethe ein Taufkleid ihrer Mutter, Königin Ingrid,

hervor. Dieses Kleid wurde restauriert, und Josephine trug es auf ihrer Taufe. In Verbindung mit dem Fund dieses Taufkleides war in den Medien die Rede davon, dass Königin Margrethe eine private Sammlung von Klöppelspitze besitzt. Dieses weckte mein Interesse, und ich wandte mich deshalb an die Textilkonservatorin Katia Johansen im Schloss Rosenborg, um zu erfahren, ob diese Sammlung von Klöppelspitze registriert und beschrieben ist. Das ist sie leider nicht. Katia erzählte, dass es eine andere Klöppelspitzensammlung gibt, wo man vor langer Zeit mit der Registrierung begonnen hatte, die aber nicht vollendet wurde. Es handelte sich um Klöppelspitze von Prinz Flemming. Nun war guter Rat teuer. Wer ist Prinz Flemming? Beim Nachlesen in der Geschichte fand ich heraus, dass Prinz Flemming in Stockholm geboren wurde und Sohn von Prinz Axel von Dänemark (Enkel von Prinz Valdemar und Urenkel von König Christian IX) und Prinzessin Margaretha von Schweden. Weil Prinz Flemming später die bürgerliche Ruth Nielsen heiratete, verlor er sein Erbrecht auf den Thron und erhielt den Titel Graf von Rosenborg. Zusammen mit der Gräfin Ruth bekam Graf Flemming vier Kinder, die Söhne Axel, Birger und Carl Johan sowie die Tochter Desirée.

Graf Flemming starb 200w und Gräfin Ruth 2010.

Anstatt mit der Spur von Königin Margrethes privater Sammlung von Klöppelspitze weiterzuarbeiten, nahm ich den Faden betreffend Prinz Flemmings Klöppelspitze auf. Ich fand heraus, dass Karen Trend Nissen Ende 1980 mitgeholfen hatte einen Teil der Sammlung zu registrieren. Ich nahm Kontakt mit Karen Trend auf und erhielt die Erlaubnis das Register zu sehen, und das war wirklich interessant. Was nun?? Sowohl Graf Flemming als auch Gräfin Ruth waren tot, aber es gibt ja vier Kinder. Ich suchte weiter und fand eine Adresse von Graf Axel. Im September 2011 schrieb ich deshalb einen Brief an ihn, in dem ich von dem Hintergrund meiner Anfrage berichtete sowie, dass der Ausgangspunkt Königin Margrethes 40-jähriges Dienstjubiläum und unser Geschenk für sie war. Außerdem erwähnte ich, dass wir in unserem Mitgliederblatt, Kniplebrevet, in 2012 Fokus auf die königliche Klöppelspitze hatten. Da das Register niemals veröffentlicht wurde, erlaubte ich mir zu fragen, ob es möglich war die Erlaubnis zu erhalten einen Auszug daraus sowie ausgewählte Bilder von Klöppelspitze zu bringen. Der Brief kam leider ungeöffnet zurück mit dem Hinweis, dass der Adressat unbekannt ist. Bei meiner weiteren Suche glückte es mir mit der Ehefrau von Graf Axel, Gräfin Jutta von Rosenborg, in Kontakt zu kommen.

Ich schrieb eine E-Mail an die Gräfin und legte mein Interesse für die Klöppelspitzensammlung von Graf Flemming dar und fragte an, ob es möglich war einige dieser Klöppelspitze zu sehen und darüber zu schreiben. Gräfin Jutta war sehr positiv eingestellt und schickte meine E-Mail an Graf Axel. Später erhielt ich auch eine sehr positive E-Mail von ihm. Er schrieb, dass er die Sammlung besitzt, die von seiner Großmutter, Prinzessin Margaretha, stammt und dass die Sammlung besteht hauptsächlich aus belgischer Klöppelspitze besteht. Graf Axel schrieb auch, dass wir sehr willkommen waren, die Sammlung zu leihen, z. B. in Verbindung mit einer Ausstellung. Aber das wagten wir als Verein nicht in Angriff zu nehmen. Denk nur, wenn mit der Sammlung etwas passiert während sie in unserem Gewahrsam ist. Ich richtete daher eine Anfrage an die Museumsdirektorin Iben Eslykke vom Museum Sønderjylland in Tønder, die sehr gerne eine Ausstellung arrangieren wollte. Ich schrieb wieder an Graf Axel, dass das Museum Sønderjylland in Tønder an einer Ausstellung seiner Klöppelspitze interessiert sein könnte falls sein Angebot noch gültig ist. Das tat es und es wäre besonders gut, wenn die Ausstellung in Verbindung mit dem Klöppelfestival in diesem Jahr 2013 stattfinden würde. Ich erhielt die Erlaubnis ihn mit Iben Eslykke in Kontakt zu bringen. Als Ergebnis dieser Anstrengungen ist es eine Freude zu sehen, dass in der Zeit vom 23. März bis 30. Dezember 2013 eine Ausstellung im Drøhse

Hus gibt. Die Ausstellung hat den Titel „Löwen, Kronen und Monogramme“. An anderer Stelle im Kniplebrevet kann man mehr über die Ausstellung lesen.

Löwen, Kronen und Monogramme

Am Samstag, den 23. März war Knipling i Danmark zur Eröffnung der Ausstellung „Löwen, Kronen und Monogramme“ im Drøhse Hus, Tønder, eingeladen.

Die Ausstellung wurde von der Museumsinspektorin Lisbet Hartz eröffnet. Nach der Begrüßung sangen wir ein kurzes Lied. Es war das Lied von Kim Larsen: „Det er i dag et vejr“. Das Lied ist eine Ehrung der Ausstellung. Das Lied handelt von Blumen uns Sonnenschein und das ist genau das um was es sich in der Ausstellung handelt. Es sind die schönsten Klöppelspitzen ausgestellt, die mit Blumenmotiven gefüllt sind, hauptsächlich französische/flämische Spitze. In ihrer Reder erzählte Lisbet Hartz, das es sehr schwer war die Klöppelspitze für die Ausstellung auszuwählen. Die Sammlung enthält sehr viele flotte und große Stücke Klöppelspitze. Die Wahl für die Ausstellung fiel auf die feinsten genähten und handgeklöppelte Spitze. Es sind aber auch mit Maschinen hergestellte Spitzen ausgestellt. Selbst die königliche Familie war fasziniert davon, was Menschen aber auch Maschinen herstellen können. Einige Spitzen sind in mehreren Metern vorhanden. Es gibt Längen von 7, 8 und bis zu 12 Metern der gleichen Spitze.

Der er udstillet de mest imponerende stolaer, se billede 1, mange lommeørklæder, kraver barder, hovedstykker og ikke mindst en sort dug kniplet i chantilly, den måler 2,2 x 2 meter. Et fantastisk flot kniplet stykke, se billede 2. Billede 3 og 4 viser udsnit af dugen tæt på. Der er også nogle mere eksotiske stykker, se billede 5, som viser en chantilly knipling med palmer. Et af de mere interessante stykker, er et lommeørklæde, der prydes af Dronning Lovisa og Frederik VIII, portrætter, se billede 6. Monogrammerne på lommeørklædet er med F, for Frederik og S for Lovisa. Det er da underligt, hvorfor står der S i stedet for L. Forklaring er at S står for saschan??? som betyder prinsesse. På et af de kniplate stykker, sidder der stadig et prismærke på, der er kniplet 4,5 alen, 1 alen = 0.6277 m, til en pris af 30kr, se billede 7

Es sind die imposantesten Stolen ausgestellt, siehe Bild 1, viele Taschentücher, Kragen, Kopfbedeckungen, Kopfstücke und nicht zuletzt eine schwarze Decke, das in Chantilly geklöppelt ist. Es misst 2,2 x 2 m. Ein phantastisch gut geklöppeltes Stück, siehe Bild 2. Die Bilder 3 und 4 zeigen einen Ausschnitt der Decke aus nächster Nähe. Es gibt auch mehr exotische Stücke, siehe Bild 5, das eine Chantillyspitze mit Palmen zeigt. Eines der interessanteren Stücke ist ein Taschentuch, das die Porträts von Königin Lovisa und Frederik VIII schmückt, siehe Bild 6. Die Monogramme auf dem Taschentuch sind F für Frederik und S für Lovisa. Das ist merkwürdig, warum steht dort S anstatt L? Die Erklärung besteht darin, dass S die Abkürzung von saschan ist, was Prinzessin bedeutet. Auf einem der Stücke befindet sich noch das Preisschild. Es wurden 4,5 Ellen, 1 Elle = 0.6277 m, zu einem Preis von 30 kr, siehe Bild 7.

Die Ausstellung ist wirklich einen Besuch wert, die man bis zum 30. Dezember sehen kann. In dem gleichen Zeitraum befinden sich im Drøhse Hus folgende Ausstellungen, bei denen es sich ebenfalls um Klöppelspitze handelt. Die Ausstellung „Von der Erhabenheit zum Untergang“, eine Ausstellung über die Klöppelindustrie in Sønderjylland vom 16. Bis 18. Jahrhundert; sowie die Ausstellung „Tischlein deck Dich“, bei der es sich um eine Ausstellung von geklöppelten Tischtextilien handelt und u. a. eine Decke mit dazugehörigen Servietten ausgestellt ist, die von Kathrine Thuesen geklöppelt wurde. Es handelt sich um Tønderspitze „Hjersted“.

*Heute ist ein Wetter – ein Sonnenwetter!
O, süßer Frühling, Du bist wieder nah!
Nun will ich ganz vergessen, daß Winter war,
nun will gehen und ich Hyazinthen kaufen
und einem bringen, den ich lieb habe.*

*Sie kaufte von den weißen und den blauen,
Sie kaufte die hübschesten, die sie sah.
Heute ist ein Wetter! Und die Sonne scheint!
Um mich schweben lauter gute Erinnerungen,
Die nehme ich mit zu denjenigen, an den ich denke.*

*Sie kamen schwebend in Kreis und Reihe.
Sie ging zwischen dem und var so froh.
Heuten haben wir Sonnenschein ohnegleichen.
Und ich habe Sonnenschein für viele Tage,
Und ich darf jedes einzelne Blatt küssen.*

*Sie küsste sie alle, jedes einzelne,
Sie brachte sie denen, die sie lieb hatte.
Mein Freund, jetzt komme ich mit Hyazinthen!
Mein Freund, nun vergessen wir, es war Winter!
Heute ist es ein Wetter, Sonnenscheinwetter!*

111a - Die Note

Idee, Design und Ausführung: Inga und Jens Nielsen, Juelsminde.

Materialien: 5 Paare mit einem Faden Mouliné.

Die Spitze von innen mit 3 Paare anfangen, und noch 2 Paare in der Mitte zufügen.

In beiden Seiten Innennadel (NN4) und Leinenschlag in der Mitte. Wo der Nadel mehrmals benutzt wird, wird ein Umkehrschlag gemacht. Siehe Technisch Zeichnung.

Beenden: Zuerst 2 Paare in der Mitte ausnehmen und mit den letzten 3 Paare eine kleine Flechte machen, die angenäht wird.

Der Violinschlüssel ist geklöppelt und auf Leinen montiert. Der Rest ist gestickt.

111b - Voer Blume

Idee, Design und Ausführung: Karin Overgaard, Voer.

Materialien: 12 Paare Leinen 50/2 für die kleine Blume und Leinen 16/2 für die grosse Blume.

Beliebig anfangen. Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit. Mit Zauberfäden beenden, oder zusammenhäkeln und Fäden annähen. Die Spitze stärken und abnehmen.

111c - Voer Eule

Idee, Design und Ausführung: Karin Overgaard, Voer.

Materialien: 4 Paare Bockens Leinen 50/2, 1 Paar Goldfäden, 7 Goldperlen 3 Mm und 2 Reisperlen.

Anfangen: Von Aussen 1 Paar Gold, 3 Paare weiss und 1 weisses Laufpaar. Aussen Umkehrschlag machen, damit das Goldpaar in der Kante bleibt. Umkehrschlag bei den Ohren. Siehe technische Zeichnung.

4 Paare für die Ausfüllung. Die Perlen nach und nach einhäkeln. Drehungen nach bedarf, siehe technische Zeichnung. Die rote Punkte sind Perlen. Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit. Die Spitze mit Kreuzknoten abbilden.

Flandrische Spitze mit 3 Paaren von Karen Vontillius.

Flandrische Spitze mit 3 Paaren stammt aus Gorizia im Nordostlichen teil vorn Italien, nicht weit von Slowenien. Hier liegt einer von den schönsten und wichtigsten Klöppelschulen mit einem Jahrhunderten Tradition für Klöppeln. Es wird angenommen, dass die Bezeichnung „Flandrische Spitze“ von den Venezianischen Ursuline Nonnen (Nonnen aus Liege in

Flandern) stammen. Die Nonnen haben Spitzen in das Gebiet introduziert. Die Entwicklung von Flandrische Spitze zu Bänderspitze ist ein späterer Einfluss aus Norditalien.

Normalerweise wird Baumwolle 80/2 benutzt, selten sieht man Leinen 120/3 oder 120/2.

Flandrische Spitze mit 3 Paaren sollte immer nach Angaben von der italienischen Klöpplerin Gianfranca Tolloi im Weiss gemacht werden. (Informationen aus einem Artikel in OIIFA Bulletin)

Gianfranca Tolloi hat ein Heft herausgegeben: Tombolo e Fuselli, Fiandra a tre paia. www.tombolodisegni.it
Pesci60@tombolodisegni.it

111d - Flandrisches Herz mit 3 Paaren

Idee, Design und Ausführung: Karen Vontillius

3 Paare mit einem glatten Faden in Baumwolle oder Leinen. Nur wenige Nadeln verwenden, da die Spitze mit Picots und Verbindungen (zuhäkeln) festgehalten wird. Nur Leinenschlag verwenden.

Die Buchstaben verweist zum Musterblatt, wo der Technik verwendet wird. Grün, blau und rot auf B1bezeichnen die einzelnen Paare und NICHT Halb-, Leinen und Ganzschlag, da alles mit Leinenschlag gemacht wird – B2. An einige Zeichnungen, zum Beispiel D ist blau ein Faden.

111e - Osterei, Flandrische Spitze mit 3 Paaren

Idee, Design und Ausführung: Sonja Andersen, Ikast.

3 Paare Baumwolle K80 oder Leinen 60/2 oder 80/2.

Anfangen wo es am Musterplatte gezeigt ist. Nur wenige Nadeln verwenden, da die Spitze mit Picots und Verbindungen (zuhäkeln) festgehalten wird.

Siehe Detailzeichnungen.

111f - Tønder-spitze 014

Interpretiert von Sally Barry, USA

Die Spitze stammt aus Tønder Museum.

20 Paare ägyptischer Baumwolle 140/2, zusätzlich 1 Paar 140/2 in der Ecke und 1 Paar ägyptischer Baumwolle 140/2 und Leinen 35/2 als Reisspaar entlang die Kante, es ist der blaue Strich auf der Zeichnung. Konturfäden 1½ Paar 35/2.

So dicht wie möglich an einem Konturfäden anfangen, damit der Abschluss so schön wie möglich wird.

Die Tønder-rubrik von Inge Marie Larsen. Nachdruck von Zeitschrift 51 mit Erlaubnis von Inge Marie Larsen.

Zusammennähen von Tønder-spitzen nach er Methode von Kathrine Thuesen.

Anfangen folgt eine schräge Linie im Tüllgrund.

Der Anfang folgt ein Konturfäden.

Abschluss im Tüllgrund: Die Nadel wie am Anfang setzen. Die Paare bei den Nadeln legen. Ein Faden von links als Konturfäden durch die Paare legen. Die Paare mit Kreuzknoten abbinden. Ungefähr 10 Cm Fäden hängen lassen. Die Spitze abnehmen.

Bei dichten Partien und Konturfäden wird 1 Faden als Konturfäden nicht benutzt. Die Paare mit Kreuzknoten abbinden und annähen hinter den Konturfäden, damit es mit dem Anfang passt.

Zusammennähen: Die Abschlusslinie über der Anfangsline legen und mit einem dünnen Baumwolfaden mit Festonstich zusammennähen.

111g - Dreieck-emblem

Idee, Design und Ausführung: Lone Nielsen, Stubbekøbing.

Hier sieht Ihr Lones Vorschlag zu Emblem der Generalversammlung 2013.

18 Paare 40/2 Leinen und 2 Miniklöppel.

In der Spitze mit 2 Paare anfangen, den restlichen Paare entlang den Kanten ansetzen.

Die Paare mit Kreuzknoten abbinden. Das Arbeit stärken und die Miniklöppel in der Mitte montieren.

111h - Flakon

Idee, Design und Ausführung: Bente Hansen, Horbelev.

Materialien: 20 Paare Bockens Leinen 35/2.

Die Spitze entlang einer schrägen Linie von der Ecke anfangen. Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit. Beenden: Die Spitze ist mit Kreuzknoten abgebunden, kann aber auch mit Zauberschnur beendet werden. Die Spitze ist sehr offen, wenn es dichter gewünscht ist, 28/2 oder 35/3 verwenden.

Die Kinderseite. - Armband

Idee, Design und Ausführung: Lone Holm Hansen, Tønder.

Materialien: 4 Paare von je 80 Cm für ein Erwachsener, ein bisschen weniger für ein Kind.

Armband A1: Leinen 16/2

Armband A2 und A4: Gewachte Baumwolle aus „Ravstedhus“ 1 Mm

Armband A3: Gewachte Perlschnur aus „Pandora Hobby“

Anfangen: 2 Paare auf einem Miniklöppel anhängen (Fig. 1). Unmittelbar darunter noch 2 Paare anhängen. Halbschlag oder Ganzschlag in der Kante. Perlen nach Wunsch einhäkeln (Fig. 2).

Beenden: 2 Mal Leinenschlag (1 Paar = 1 Faden) und ein grosser Knoten. Der Knoten schliesst das Armband indem er unter der Klöppel gesetzt wird.

Freizeit- und Kulturtag auf Lolland

Købelev ist eine kleine Dorfgemeinschaft mit eigenem Kulturzentrum. Am Samstag, 2. März

Hatte man zum Freizeit- und Kulturtag eingeladen.

Viele Vereine benutzen das Zentrum, u. a. das Lokalhistorische Archiv, Möbelpolsterung, Fahrradgruppe, Billardklub und nicht zuletzt die Klöppelgruppe. Das Zentrum enthält auch einen Gymnastiksaal und Motionsraum. Die Veranstalter hatten die Gartengesellschaft, den Waldkindergarten, den Kirchengemeinderat von Købelev, den Gymnastikverein sowie den Seniorenverein. Beim örtlichen Kaufmann gab es Kostproben von Spezialbier. Man hatte einen interessanten Nachmittag vorgesehen.

Wir sind 13 Klöpplerinnen, die von unserer netten, immer frohen Karen Høj Unterricht erhalten. Wir treffen uns jeden Mittwochnachmittag, wo wir einige Stunden konzentriert arbeiten. Danach machen wir es uns mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gemütlich, und es wird geklönt und gelacht. Dann nehmen wir noch einmal Klöppel und Nadeln in die Hand.

Am Kulturtag kam ca. die Hälfte von uns, um zu zeigen, was wir machen. Vorher hatten wir alle die Dinge eingesammelt, die wir geklöppelt und nicht verschenkt hatten. Es wurde eine große Ausstellung. Wir waren selbst sehr überrascht darüber, wie fleißig wir waren. Es kamen viele Besucher, um uns klöppeln zu sehen. Karen hatte auch ein Klöppelbrett mitgebracht, damit man es ausprobieren konnte. Es herrschte großes Interesse für unsere Ausstellung, und einige wagten es zu klöppeln. Es war ein guter Tag.

Altardecke im Giebereihof von Lilian Holm, Mors

Elsa Bøgedal aus Nykøbing Mors hat eine Altardecke für den Giebereihof geklöppelt, wo alle 14 Tage ein Gottesdienst

gehalten wird.

Elsa klöppelt seit 12-13 Jahren, ist sehr tüchtig und hilfsbereit, wenn andere festgefahren sind.

Für diese flotte Altardecke hat sie 200-300 Stunden benötigt, ca. ein halbes Jahr. Das Muster stammt von der Finnen Eeva-Liisa Kortelahti.

Der Giebereihof ist ein Pflegezentrum, wo man sich u. a. mit seiner Handarbeit, wie stricken, Patchwork, klöppeln usw. trifft. Es ist immer gemütlich, macht Spaß und es wird über alles Mögliche gesprochen.

Grethe Larsen ist die Leiterin der Therapie. Sie hat viele gute und spaßige Ideen. Sie sprach darüber, dass eine geklöppelte Altardecke flott sein könnte ... Elsa machte sich an die Aufgabe. Jetzt ist sie fertig und wurde eingeweiht. Sie ist sehr schön. Svane Borderi hat Elsa Bøgedals Namen auf die Decke gestickt.

Der Schuh von der Messe in Slagelse 2012

Ina Jensen niemals zuvor an der Ausstellungsaufgabe der Messe in Slagelse teilgenommen. Da sie seit 25 Jahren Puppen von A-Z herstellt, sah sie diese Aufgabe wie einen Schuh für eine Puppe.

Ina zeichnete die Aufgabe direkt ab, zweimal und setzte sie an Ferse und Spitze zusammen. Dann öffnete sie diese, so dass sie die Sohle zeichnen konnte. Danach teilte sie die zwei Seiten und klöppelte einen Grund, dessen Namen sie nicht erinnert. Sie hatte an den Kanten Konturfäden verwendet, die sie als einen Teil des Musters an der Außenseite des Schuhs zusammenfasste. Als sie die Seiten des Schuhs geklöppelt hatte, meinte Ina, dass das Muster zu offen war und nähte Perlen hinein. Das ergab ein gutes Ergebnis.

Der Grund/die Sohle wurde aus einer geklöppelten Innensohle hergestellt. Es fehlte aber etwas Steifheit, um den hohen Absatz zu halten. In schnitt eine Sohle aus Metall, das um ein Teelicht herum sitzt, und legte diese zwischen der Innensohle und einem geklöppelten Grund. Der Absatz besteht aus Perlen.

Um das Werk zu beenden, wurde auch eine kleine flotte Schuhtasche hergestellt.

Ich hatte das Glück einige ihrer Puppen mit Kleidung und div. Zubehör zu sehen. Ich bin mir sicher, dass eines Tage eine Puppe gemacht wird, der der Schuh passt.

Es ist nicht das letzte Mal, das Ina an der Aufgabe für die Messe in Slagelse teilnimmt. Ich freue mich bereits jetzt darauf zu sehen, was sie sich ausdenkt. Mir wurde ein wenig über ihre Gedanken für die Aufgabe in 13 erzählt. Freut Euch...

Ruth und ich haben während mehrere Jahre an einem Aktivitätstag im Stenmagle Dorfgemeinschaftshaus teilgenommen. Dort gibt es arbeitende Stände, 12-14 Stück mit verschiedenen Hobbies.

Wir haben verschiedene Sachen unserer Klöppelsachen ausgestellt.

Während wir klöppeln tauschen wir Ideen und Erfahrung mit vielen frohen Menschen aus. Einige möchten auch hören, ob in der Gegend unterrichtet wird und man somit mit dem Klöppeln anfangen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth und Bente

Der Einsatz ist Store Anke doppelt und 2 m lang. Die Spitze um die Decke herum ist Lille Anke, die 6,40 m lang ist. Es dauerte 3 Jahre bis die Decke fertig war. Ich klöppelte aber auch viele andere Sachen.

Die Decke wurde das erste Mal verwendet als ich 75 Jahre

wurde. Sie wird an allen meinen Geburtstagen verwendet. Das sind ja einige Jahre – nächstes Mal 88.

Ich habe auch 3 m von Lone für ein Taufkleid für eine Urenkelin geklöppelt. Die Urgroßmutter auf Seiten des Vaters hat sie genäht. Leider habe ich keine Bilder. Ich habe auch einige Taschentücher in Tønderspitze geklöppelt, die ich verschenkt habe.

Freundlicher Gruß Maja Michalesen

Karin Overgård Aus Schilf geklöppelte Eulen

Ich klöppele seit 7-8 Jahren mit Schilf. Wenn es erst einmal aufgeweicht ist, ist es ein sehr weiches Material, um damit zu klöppeln. Ich stelle meine Klöppelbriefe für die Eulen selbst her. Man kann ganz viele andere Dinge aus Schilf klöppeln. Im „Küsten und Förde Center“ bei Voer, wo ich wohne, gibt es einmal im Monat einen Schilftag. Bevor ich das Schilf verwende, muss er 2 Tage lang einweichen. Hierzu verwende ich Regenwasser, da es kalk frei ist. Zuerst nehme ich ein Stück Plastik, auf das ich einen alten Bettbezug lege. Den Bettbezug wässere ich mit Regenwasser. Danach lege ich Schilf auf den nassen Bettbezug, wässere noch einmal und lege den Bettbezug und das Plastik um den Schilf. Nun muss der Schilf zwei Tage hierin liegen, bevor ich damit klöppeln kann.

Das Foto zeigt den Größenunterschied zwischen einer Eule geklöppelt aus Schilf und einer Eule geklöppelt mit 50/2.

Mein erster Workshop auf einem Jahrestreffen von Linda Olsen

Wir trafen uns um 9.00 Uhr im Kulturhaus in Horsens.

Ich hatte mich zu dem Workshop Chantilly für Anfänger mit Marianne Nielsen angemeldet.

Marianne berichtete zunächst kurz darüber, was für Art Klöppelspitze Chantilly ist.

Chantilly ist eine Klöppelspitze aus Seide, in schwarz und besteht aus dem Tyllgrund. Die Klöppelspitze stammt u. a. aus Spanien und dem südlichen Belgien. Chantilly-Spitze wurde auf Hochzeiten sowie großen vornehmen Festlichkeiten verwendet. Es handelt sich um eine privilegierte Klöppelspitze.

Sie unterscheidet sich von der Tondern-Spitze dadurch, dass einige Paare mit dem Konturfaden zusammengelegt werden, die wieder herausgenommen werden, wenn man sie benötigt.

Wir waren 8 Personen in diesem Workshop. Wir begannen mit der ersten Probe 1, nachdem Marianne ihre Erzählung beendet hatte. Es war etwas beschwerlich mit dem Anfang und in Gang zu kommen. Aber nachdem der Anfang überwunden und man sich in die „Technik“ eingefunden hatte, ging es richtig gut. Es wurde sehr schnell 12.00 Uhr, wo wir aufhören mussten. Wir alle wissen ja, dass die Zeit viel zu schnell vergeht, wenn man klöppelt. Es hat richtig Spaß gemacht, die Bekanntschaft mit Chantilly zu machen.

Deutscher Klöppelkongress in Schönsee Vpn Sonja Andersen

Ich habe mich sehr auf den Deutschen Klöppelkongress gefreut, weil das Thema in diesem Jahr „Moderne Gründe“ hieß, für das ich großes Interesse habe. Ich habe gehört, dass sie ganz anders mit ihrer Klöppelspitze arbeiten als wir es in Dänemark machen.

Ich fuhr einige Stunden früher los als Marianne Nielsen und kam nach 12 Stunden Fahrt um 18.00 Uhr an. Wir übernachteten in Obervietach bei einer besonders freundlichen Hausfrau und ihrem Mann. Sie waren sehr interessiert daran, dass 2 dänische Frauen zum Klöppelkongress nach Deutschland

kamen. Kann das wirklich Menschen anlocken? Ja, es kann. Welche Ausstellungen gibt es und wo kann man sie finden. Sie waren so freundlich alles, was den Deutschen Klöppelkongress und die Ausstellungen in den verschiedenen Dörfern um Schönsee herum betraf, aus den deutschen Zeitungen auszuschneiden, so dass wir die Artikel für die Ausschnittsammlung des Vereins Knipling i Danmark mit nach Hause nehmen konnten.

Am Donnerstagabend planten wir, welche Ausstellungen und Vorträge wir am Freitag sehen und hören wollten.

Unsere Eintrittskarten erhielten wir in einer Schule, die auf einem Berg liegt. Hier fand auch die Klöppelmesser für die Händler statt sowie die Ausstellung mit Klöppelspitze aus Le Puy in Frankreich. Es gab sowohl schwarze als auch weiße Klöppelspitze. Viele dieser Spitzen erzählten eine Geschichte, die man aus den Abenteuer Geschichten der Kinderzeit wiedererkennen konnte.

In der Schule gab es auch einen Arbeitsstand mit Kindern und Erwachsenen, die klöppelten und eine Ausstellung mit deren verschiedenen Arbeiten hatten. Es handelt sich um traditionelles Torchon und Freihandklöppelspitze mit Wimpeln mit Perlen und Knöpfen u.a.m. Der Deutsche Klöppelverband hatte seine deutschen Mitglieder aufgefordert, ein mit rotem Garn geklöppeltes Jubiläumsherz mit festgelegtem Maaß zu klöppeln. Es wurden 144 sehr unterschiedliche Herzen eingeschickt, von denen keines dem anderen glich. Dies war aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums des Vereins und weil es der 31. Kongress war.

In der Schule konnte man das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Belgien, Holland, Österreich, Schweiz und Dänemark sehen. Darüber wird Marianne zu einem späteren Zeitpunkt näher berichten.

Die Hauptausstellung mit dem Thema „Moderne Gründe“ befindet sich unten in der Stadt Schönsee im Centrum Bavaria Bohemia. Susanne und Marianne haben erzählt, dass es das Beste ist, sich zuerst die Ausstellung anzusehen und anschließend an dem Vortrag über das Thema teilzunehmen sowie sich danach die Ausstellung noch einmal anzusehen. Hierin muss ich ihnen zustimmen, weil es ein ganz anderes Verständnis dafür ergibt, wie sie zu dem Endergebnis gekommen sind, was geglückt ist und was nicht so gut funktioniert hat. Es kann sein, dass ein dickeres Garn verwendet wurde oder Nadeln wurden ans Ende verlegt ausgehend von einem vorgegebenen Grund und einer Arbeitszeichnung, von der aus weitergearbeitet wurde. Und nicht zu vergessen, was Farben für den Ausdruck einer Klöppelspitze ausmachen. Das zeigt eine sehr große Vielfältigkeit in der deutschen Klöppelkultur. Ich habe den Eindruck, dass die deutschen Klöpplerinnen und Designer nicht so sehr an deren Arbeitszeichnungen und Klöppelbriefe gebunden sind wie bei uns. Es kann sein, dass sie eine Arbeitszeichnung als Ausgangspunkt haben, aber die deutschen Designer gehen einen Schritt weiter in deren Suche nach neuem Wissen darüber, wie sich Faden und Garnstärke in den Gründen neuer Designs formen. Es ist sehr künstlerisch runde, dreieckige, viereckige und Bänder mit verschiedenen modernen Gründen zu sehen, die als Ausdrucksformen geklöppelt wurden. Sowohl traditionell als auch untraditionell.

Ich glaube und hoffe, dass wir unsere Art, wie wir in Dänemark über Design und Klöppelspitze denken, eiterentwickeln können. Mein Interesse für die modernen Gründe ist durch diese Ausstellung ganz gewiss geschärft worden, und ich habe sehr viel Inspiration dazu erhalten, wie man sie für die Klöppelspitze und Kunst verwenden kann.

Die nächste Ausstellung im Centrum Bavaria Bohemia ist der Wettbewerb des Deutschen Klöppelkongresses mit schwarzer Klöppelspitze. Es ist sehr inspirierend zu sehen, was man mit Faden, Perlen und verschiedenen Garnen – dicke wie dünne – fabrizieren kann. Boote in 3D, die eine Aufhängvorrichtung erfordern. Welche Klöppelspitzen den Jurypreis

des Wettbewerbes und gewonnen hat und Publikumsfavorit wurde, bringen wir in der nächsten Ausgabe des Kniplebrevet. Es wurden ca. 40 verschiedene Kunstwerke zu dem Wettbewerb eingeschickt.

Nun bin ich gefüllt mit Eindrücken der Ausstellungen am Freitag. Wir beschließen zu Abend zu essen bevor wir zurück nach Oberviechtach fahren, um die vielen Eindrücke des Tages zu verarbeiten und zu planen, welche Ausstellungen und Vorträge wir uns am Samstag vornehmen.

Der Samstag begann mit einer Ausstellung in Oberviechtach. Hier dachten wir, dass es die lokale Klöppelgruppe war, die die vielen verschiedenen Klöppelspitzen geklöppelt hatte. Wir fanden aber heraus, dass es eine einzige Dame war, die alles geklöppelt hatte. Danach gingen wir wieder nach Schönsee. In der Feuerwache gab es eine Ausstellung von Johanna Harrre, die eine Klöpplerin ist, die ihrer Zeit voraus ist. Ihre werdet mehr über sie erfahren. Es gab wieder verschiedene Vorträge im Centrum Bavaria Bohemia. Der Tag wurde mit einem Rundgang und Besichtigung der Klöppelspitze in den Straßen sowie einem Besuch im Klöppelshop Köck abgeschlossen. Ich habe mich die ganze Zeit darüber gewundert, dass es ein Klöppelgeschäft in einem Dorf gibt; aber er handelt auch mit Kleidung und Haushaltswaren u.a.m. Auch hier gab es eine Ausstellung mit Textilien zum Ansehen. Es blieb auch Zeit für einen kurzen Besuch der Messe sowie Unterhaltung am Samstagabend mit einem Blasorchester und Reden von dem Deutschen Klöppelkongress. Dann konnten wir auch keine Eindrücke mehr aufnehmen. Es war ausgesprochen interessant auf dem Kongress in Deutschland gewesen zu sein. Die Eindrücke müssen jetzt verarbeitet werden. Am Sonntag ging es auf die Heimreise.

Simplicity – ein Designprojekt über Revitalisierung und Reaktualisierung von Klöppelspitze.

Von Marianne Nielsen

Im letzten Jahr lud die Designerin Mette Julie Bundgaard-Nielsen Klöpplerinnen zur Teilnahme an dem Designprojekt Simplicity ein. Mit dem Projekt wollte Mette Julie erneute Aufmerksamkeit für die Verwendung von Klöppelspitze – auch innerhalb des Modedesigns – schaffen.

Das Projekt nähert sich hastig seinem Abschluss, weil die große Kulmination des Projektes, im klöppelmäßigen Verstand, die Ausstellung der vielen Modelle auf dem Klöppelfestival in Tønder im Juni 2013 ist.

In der Redaktion haben wir beschlossen, in diesem und den kommenden Klöppelbriefen dieses Projekt zu verfolgen. Wir beginnen in dieser Ausgabe des Kniplebrevet mit einer kurzen Einführung zur Idee des Projektes in der Weise, wie sie uns auf dem Jahrestreffen in Horsens von Mette Julie Bundgaard-Nielsen präsentiert wurde.

Mette Julie ist ausgebildete Designerin der Kunsthandwerker- und Designschule in Kolding und hat heute ihre eigene Designfirma „Bundgaard-Nielsen“. Hier arbeitet sie mit eigenen Kollektionen, die auch über Geschäfte in Kopenhagen verkauft werden. Das Interesse für Handarbeit stammt von ihrer Großmutter, die immer irgendeine Handarbeit ausgeführt hat.

Vor 2 Jahren begann sie sich für das feinere Handarbeits Handwerk zu interessieren. Die Wahl fiel auf das Klöppeln. Von außen sieht Mette Julie das Klöppeln als ein Handwerk, dass auf vielerlei Art herausgefordert wird, u. a. wegen des Wegfalls von Ausübenden. Es handelt sich um eine avancierte Technik, die zu lernen schwer und Zeitaufwendig ist. Das Handwerk ist in mancher Hinsicht vom Aussterben bedroht, und das Handwerk ist vom ästhetischen „Stillstand“ beeinträchtigt.

Daher überlegte Mette Julie was sie tun könnte, um das

Handwerk zu „retten“. Hier dachte sie zunächst darüber nach, wie sie das Klöppeln für eine neue Generation interessant machen könnte, wie man die Technik vereinfachen könnte, was man an aktualisierten Anwendungsmöglichkeiten finden könnte und wie man das Klöppeln ästhetisch modernisieren kann, so dass das Handwerk einen „neuen Geist“ erhält.

Mit den obenstehenden Herausforderungen und Ziel vor Augen und mit Inspiration aus dem Buch von John Maeda „The Laws of Simplicity“, das 10 Regeln für Einfachheit aufstellt, beschloss Mette Julie sich dafür das Projekt „Simplicity“ zur Wirklichkeit werden zu lassen. Wie Mette Julie sagt „dadurch, dass alle Dinge um uns herum komplexer werden, haben wir Bedarf an etwas einfachem in unserem Leben“. Weiterhin wünschte Mette Julie in Ihrem Projekt mit dem ästhetischem, funktionellem und modernem zu arbeiten. Dieses sollte zum Teil durch das Design verwirklichen, wie z. B. einen grafischen Ausdruck in den einzelnen Modellen zu schaffen, aber auch, weil alle Arbeiten mit dem Gedanken der Tragfähigkeit durch die Verwendung von tragfähigen und technologischen Materialien ausgeführt werden sollten. Deshalb wurden für alle Modelle sowohl traditionelle Naturmaterialien wie z. B. Leinen als auch neuere Materialien, die z. B. aus Einwegflaschen produziert wurden, oder Restprodukte aus der Milchproduktion verwendet.

Die 10 Modelle in Simplicity sind Reduce, Organize, Time, Learn, Difference, Context, Emotion, Trust, Failure og The One.

Um den klöppelmäßigen Teil des Projektes zu verwirklichen, alliierte Mette Julie sich mit der Klöppeldesignerin Karen Marie Iversen und 10 Klöpplerinnen, mit denen Mette Julie über eine Anzeige im Kniplebrevet im letzten Frühjahr in Kontakt kam. Mette Julie hat mit Skizzenzeichnungen und übergeordnetem Design der 10 Modelle gearbeitet; Karen Marie Iversen mit Desig von Klöppelspitze, Klöppelbrief und Arbeitszeichnungen für einige der Modelle. Die 10 Klöpplerinnen haben alle mit der Verwirklichung der Klöppelspitze begonnen oder sind bereits fertig.

Die erste Kreation, Reduce, ist fertig und wurde auf dem Jahrestreffen vorgestellt. Die übrigen Modelle sind ganz oder teilweise auf dem Weg von den Klöpplerinnen und Mette Julies Seite. Einige der Modelle werden vom 15.-29. Mai 2013 im Rathaus von Odense ausgestellt. Auf dem Klöppelfestival in Tønder vom 7.-9. Juni 2013 werden alle Modelle ausgestellt.

Auf dem Jahrestreffen waren 4 Klöpplerinnen, die ihre fertigen oder teilweise fertigen Arbeiten mitgebracht hatten, welche man auf den Bildern dieses Artikels sehen kann. Die einzelnen Modelle mit Beschreibung der designmäßigen Methode und die verwendeten Materialien werden zusammen mit Bildern nach dem Klöppelfestival in Tønder präsentiert werden. Bei der Präsentation der einzelnen Modelle hoffe ich aufgrund eines kleinen Interviews mit den einzelnen Klöpplerinnen und Karen Marie Iversen in der Lage zu sein, den Lesern des Kniplebrevet einen Einblick in die Erlebnisse und Erfahrungen der Klöpplerinnen während der Teilnahme an dem Projekt zu geben.

Und nun zurück zu Reduce. Das Modell Reduce ist, wie bereits erwähnt, fertiggestellt. Es wurde im Moduldesign nach einem Wabensystem hergestellt. Die Materialien, die für die Klöppelspitze verwendet wurden, sind Baumwolle in Form von regeneriertem Jeansgarn zusammen mit eine technologischem Fiber eines antibakteriellen Garns. Am Ende wurde die fertig zusammengefügte Klöppelspitze auf eine Schulter aus Kernleder montiert.

Bei der Klöppelspitze handelt es sich um Dreiecke, die nach einem Modulsystem zusammengenäht wurden, so dass daraus eine 3-dimensionale Wabenstruktur entstand. Die fertigmontierten Dreiecke kann man aufgrund der Denkweise des Moduldesigns zu einer sehr kleinen Moduleinheit „zusammenklappen“. Reduce, das man auf einem der Bilder in diesem

Artikel sehen kann, wird außer auf der Ausstellung des Klöppelfestivals in Tønder auch auf der Ausstellung in Verbindung mit dem Biennale für Kunsthandwerk und Design 2013 im Runden Turm in Kopenhagen vom 29. Juni bis 18. August 2013 zu sehen sein. Das Biennale eine geschlossene und zensierte Ausstellung, zu der die Teilnehmer eingeladen werden. Auf der diesjährigen Ausstellung gehört Reduce zu den 6 ausgewählten Designs, die vom Zensurpanel für den Biennalepreis 2013 vorgeschlagen wurde. Auf der Webseite <http://www.biennalen2013.dk/> kann man mehr über das Biennale lesen.

Eine Rezension über die Ausstellungen und den Ausgang des Wettbewerbs über den Biennalepreis für Reduce, Reaktionen zu der Ausstellung auf dem Klöppelfestival in Tønder, Bilder und mehr in die Tiefe gehende Beschreibungen der einzelnen Modelle sowie die Erlebnisse der mitwirkenden Klöpplerinnen und Designer werden in den kommenden Klöppelbriefen gebracht.

Wir bedanken uns bei Mette Julie dafür, dass sie nach Horsens gekommen ist und die Mitglieder des Vereins Knipling i Danmark in das Projekt eingeweiht hat und freuen uns darauf, es weiterzuverfolgen.

Moderne Gründe

Herausgegeben von: Deutscher Klöppelverband. Redaktion: Yolanda Beeckman, Barbara Corbet, Sabine Pichl und Esther Wanzereid

ISBN: 978-3-934210-89-9

Preis: € 47,00

Sprache: Deutsch

Das Buch kann man beim Deutschen Klöppelverband auf folgender Webseite kaufen: <http://www.deutscher-kloepfelverband.de/index.php/component/jshopping/category/view/1>

Bogen Moderne Gründe er 321 siders fantastiske illustrationer af, hvad der sker, når kniplere lader fantasien, prikninger og materialer få frit spil på mere eller mindre strukturerede måder. Bogen er fyldt med inspiration til og muligheden for at sammensætte kendte og nye variationer af kendte bunde på alle tænkelige måder.

Das Buch Moderne Gründe ist eine 321 Seiten lange phantastische Illustration von dem, was passiert, wenn Klöppler ihrer Phantasie, Punktierungen und Materialien auf mehr oder weniger strukturierten Arten freien Lauf lassen. Das Buch ist gefüllt mit Inspiration und Möglichkeiten, um bekannte und neue Variation von bekannten Gründen auf alle möglichen Weisen zusammensetzen.

For hvad er Moderne Bunde, som Sabine Pichl spørger i forordet til bogen. Ja, man kunne fristes til at sige, at det er kendte bunde, blot lavet på nye prikkebreve, hvor der er flyttet lidt på prikkerne, så der enten er flere eller færre – de er enten tættere eller længere fra hinanden eller begge dele. Og det er langt hen ad vejen svaret. Det, der er så fantastisk, er alle de spændende effekter, det giver, når man begynder at arbejde med det på en meget systematisk måde. Det gør, at alle detaljer bliver gennearbejdet og afprøvet – nogle med mere held end andre. Bogen er udgivet i forbindelse med den Tyske Kniplforenings 31. Kongres i 2013. Over 26 kapitler gennemgår utallige variationer over forskellige bunde – kendte som nye – som alle har det tilfælles, at de efter en tur i vridemaskinen – og det er kærligt ment – viser sig at fremstå som Moderne Bunde, med helt nye og meget unikke udtryk. Som eksempler kan nævnes variationer over den mere basale vilde bund, hvor halvslag og helslag bruges skiftevis og modsat, når der kniples tilbage. Grundvariationer over pagodebunde, variationer over diagonale perlebunde, variationer over stiger og hvordan der kan komme nye udtryksformer ind i en Milanese knipling.

Was sind moderne Gründe, wie Sabine Pichl im Vorwort des Buches fragt. Man könnte geneigt sein zu sagen, dass das bekannte Gründe sind, die nur auf neuen Klöppelbriefen gemacht sind, wo die Punkte ein wenig verschoben werden, so dass sie entweder mehr oder weniger werden. Sie liegen enger beieinander oder sind länger voneinander entfernt oder beides. Und das ist nur eine mögliche Antwort. Das was so phantastisch ist sind alle die interessanten Effekte, die es gibt, wenn man anfängt damit auf eine sehr systematische Art zu arbeiten. Dies bewirkt, dass alle Details durchgearbeitet und erprobt werden – einige mit mehr Glück als andere. Das Buch wurde in Verbindung mit dem 31. Kongress 2013 des Deutschen Klöppelverbandes herausgegeben. In über 26 Kapitel werden unzählige Variationen und verschiedene Gründe durchgenommen – bekannte wie neue – die alle gemeinsam haben, dass sie sich nach ein Tour in der Wringmaschine – und das ist liebevoll gemeint – als moderne Gründe hervortreten mit ganz neuen und sehr einzigartigen Ausdrücken. Als Beispiel kann man die Variationen über den mehr basalen wilden Grund nennen, wo Halb- und Ganzschlag wechselweise und entgegengesetzt verwendet wird, wenn man zurückklöppelt. Variationen von Pagodengründen, Variationen von diagonalen Wabengründen, Variationen von Leitern und wie neue Ausdrucksformen in eine Milanese Klöppelspitze kommen können.

Der er et kapitel, som beskæftiger sig med, hvordan man ændrer i nålesætningen i en tegning til et prikkebrev, et andet indeholder diverse teknikker og endnu et andet bringer en oversigt over diverse produkter til at stive kniplinger med og deres anvendelsesmuligheder.

Es gibt ein Kapitel, dass sich damit beschäftigt, wie man die Nadelsetzung in einer Zeichnung für einen Klöppelbrief ändert. Ein anderes enthält diverse Techniken und wieder ein anderes bringt eine Übersicht über diverse Produkte zum Stärken von Klöppelspitze und dessen Anwendungsmöglichkeiten.

De sidste 100 sider i bogen indeholder mønstre, som har forskellige anvendelsesmuligheder, i hvilke de forskellige moderne bunde er brugt. Til alle mønstre er der arbejdstegninger – nogle i farver, andre er ikke. Der er også adskillige prikkebreve, både til nogle af prøverne samt til mønstrene.

Die letzten 100 Seiten des Buches enthalten Muster, die verschiedene Anwendungsmöglichkeiten haben, in denen die verschiedenen modernen Gründe verwendet werden. Für alle Muster gibt es Arbeitszeichnungen – einige in Farbe, andere nicht. Es gibt auch etliche Klöppelbriefe, einige für Proben sowie Muster.

Hvis man har lyst til at blive inspireret af nye bunde og inspireret til nye anvendelsesmuligheder for disse bunde – eller måske selv ønsker inspiration til at kaste sig ud i at lave variationer over kendte bunde – er Moderne Gründe helt klar en rigtig god investering. Selv om man ikke kan læse tysk, tror jeg, at man kan få meget inspiration og også sagtens finde ud af, hvordan man skal arbejde med de forskellige eksempler, da bogen er rigt illustreret.

Wenn man Lust hat von neuen Gründen und deren Anwendungsmöglichkeiten inspiriert zu werden – oder vielleicht selbst Inspiration wünscht, um sich auf die Herstellung von Variationen von bekannten Gründen zu stürzen – ist Moderne Gründe auf jeden Fall eine gute Investierung. Selbst wenn man nicht Deutsch lesen kann, glaube ich, dass man viel Inspiration erhalten und auch herausfinden kann, wie man mit den verschiedenen Beispielen arbeiten muss, da das Buch reich illustriert ist.

Så grib chancen for med denne bog at træde ind i en ny og spændende, moderne kniplerverden. God fornøjelse med bogen.

Nutze die Chance, um mit diesem Buch in eine neue und spannende, moderne Klöppelwelt einzutreten. Viel Spaß mit dem Buch.

Marianne Nielsen

Kongressmappe 2013, Schönsee

Herausgegeben von: Deutscher Klöppelverein. Redaktion: Sabine Pichl og Sylvia Wilke

Preis: € 25,00

Sprache: Deutsch

Das Buch kann man beim Deutschen Klöppelverband auf folgender Webseite kaufen: <http://www.deutscher-kloepfelverband.de/index.php/component/jshopping/category/view/6?Itemid=242>

Die Kongressmappe des 31. Deutschen Klöppelkongresses enthält insgesamt 31 Muster. Es ist für jeden Geschmack etwas vorhanden, mit und ohne farbige Arbeitszeichnungen. Es umspannt moderne Gründe, Engel, Sterne und Weihnachtsbäume sowie Meerjungfrauen, Silhouetten und Halstücher. Die Variationen der Techniken, die angewendet werden, sind mindestens ebenso groß. Gleichgültig, ob man sich für klassisches Torchon, Bänderspitze oder Variationen des diesjährigen Themas: „Moderne Gründe“ interessiert, hat das Heft etwas zu bieten.

Die Variationen erscheinen deutlich auf der Titelseite des Heftes, die man auf dem Bild sieht oder noch deutlicher auf der Webseite.

Wenn Du Lust hast, ein Buch mit stundenlangen herausfordernde und variierender Klöppelspitze zu bekommen, besteht hier die Möglichkeit. Viel Spaß bei der Arbeit.

Marianne Nielsen

Jana's Weihnachten 2013

Von Jana Novak

ISBN 978-87-90277-22-2

Preis 180,- DKK.

Darauf habe ich mich gefreut seit ich auf der Messe Zwischen den Meeren im Oktober letzten Jahres war. Dort sah ich Jana's hübschen Vogel. In diesem Buch gibt es 12 neue Ideen für geklöppelte Pfauen, Engel und Tischdekorationen. Es war ein nostalgischer Rückblick auf meine Weihnachten als Kind mit den feinsten kleinen Glasvögeln am Weihnachtsbaum. Dieses Mal hat Jana sich von ihrer Mutter inspirieren lassen, die ideenreich ist, wenn es sich um Dekorationen handelt. Zu allen Klöppelbriefen gibt es eine Arbeitszeichnung und Beschreibungen. Das Buch enthält außer Fotos der Klöppelspitzen auch Arbeitszeichnungen und Klöppelbriefe und ebenfalls Abschnitte mit Anleitungen zum Lesen und Verständnis der Symbole der Arbeitszeichnungen. Ich persönlich freue mich darauf die Bekanntschaft mit dem Moravia Gimpe Draht zu machen, der einen guten Effekt gibt und der Klöppelspitze eine neue Dimension.

Jana hat auch eine Herausforderung für uns, da es einen Klöppelbrief für einen Tischläufer ohne Motiv gibt. Hier fordert Jana uns auf Formen und Techniken zu kombinieren.

Das Buch steht bereits in meiner privaten Sammlung. Es wird jedoch weggelegt, wenn meine Töchter kommen. Dieses Mal bin ich egoistisch – Janas hübsche Vögel kommen zuerst an meinen eigenen Weihnachtsbaum.

Für alle Klöppelbriefe gibt es technische Zeichnungen und Beschreibungen. Das Buch enthält außer Fotos der Klöppelspitzen auch Arbeitszeichnungen und Klöppelbriefe sowie ebenfalls einen Abschnitt mit Anleitung zum Lesen und Verständnis der Symbole der Arbeitszeichnungen. Ein wirklich gutes Buch mit Jana's üblichem ästhetischem Ausdruck.

Sprache: Englisch, deutsch, dänisch und tschechisch.

KLÖPPELC@FÉ

Neue Leiterin

Ich heiße Ulla Djurhus og bin die neue Leiterin des Klöppelcafés.

Ich bin 70+ und klöpple seit ungefähr 30 Jahren, bin jetzt aber nicht mehr so fleißig wie früher.

Mein Interesse für Computer zeigt sich u. a. dadurch, dass ich Senioren in der Verwendung von EDV unterrichte, hierunter wie man das interessante Internet benutzt.

Ich erwarte nicht, dass ich dem Standard von Arne Jerx gerecht werden kann, werde aber mein Bestes tun, um Dich, der neu am Computer und im Internet ist, mit auf Entdeckungsreise zu nehmen.

Ich hoffe jedoch, dass auch begabte Reisende etwas Neues lernen können.

Im Juni gibt es ein Klöppelfestival.

Wenn man mehr über das Festival lesen will, schreibt man

www.kniplings-festival.dk

in die Adresszeile in Deinem Browser – die sich ganz oben links im Internet Explorer befindet.

Wenn man in die Adresszeile klickt, wird diese blau und man kann sie überschreiben.

Man kann auch knipling festival im Suchfeld von Google schreiben. Dann erscheint Tønder Kniplings-festival als erster Vorschlag von Google.

Unter der Fahne Festival 2013 kann man Programm, Kurse und Anmeldeformular finden.

Für die geschichtlich Interessierten wird eine Ausstellung mit Tønder Klöppelspitzer im Brooklyn Museum in 1929 erwähnt

www.brooklynmuseum.org/opencollection/exhibitions/2845/Tonder_Lace

Es ist kaum möglich so eine Internetadresse korrekt abzuschreiben. Daher habe ich sie gekürzt in tinyurl.com/d2p79xf

Die verkürzte Adresse MUSS in der Adresszeile ohne www geschrieben werden.

Sollte man bis zum 15. September nach New York kommen, gibt es eine Ausstellung von Quiltsachen im Museum, siehe

www.brooklynmuseum.org/exhibitions/quilts/

verkürzt zu

tinyurl.com/boatjzo

Ich habe eine richtig nette Seite gefunden, bei der es sich um Klöppelspitze von Patricia - Patty Ann handelt, die in North Carolina, USA, wohnt.

www.dbwebdesign.com/pattyann/pattyann.html

Ich habe sie verkürzt in

tinyurl.com/dxxklf2

Auf Patty Ann's Seite unter Lace Galleries befinden sich z. B. unter Harper House viele Bilder mit Klöppelspitze.

Wenn man auf eines der kleinen Bilder klickt, erhält man dieses in Großformat.

Patty Ann hat auch ein Stamp Directory mit Briefmarken von Klöpplerinnen und Klöppelspitze.

Viel Spaß im Internet.

UDU

Pressemitteilung

Im Frühjahr 2011 entschloss ich mich nach reiflicher Überlegung das Atelier Moravia zu verkaufen. Der Grund dafür, dass die Firma zunächst in die Tschechei umzog, war meine naive Vorstellung, dass ich nicht mehr die Aufgaben wie Versendung, Administration und Buchführung erledigen musste. Die Zeit,

die ich dadurch sparen konnte, konnte ich dazu verwenden, mich auf mein Design zu konzentrieren. Der Traum einer selbstfahrenden Firma in der Tschechei erfüllte sich nicht. Im Mai 2012 war ich mir deshalb sicher das Atelier Moravia zu verkaufen. Das Atelier Moravia wird nun in der Firma HEDENS HØRGARN, www.hedenshoergarn.dk, weitergeführt, die der einzige Grossist in der Welt ist. Alle Händler und Private können dort einkaufen.

Mit Hilfe von zwei gut ausgebildeten und erfahrenen Frauen habe ich eine neue Firma „Jana Novak LACE“ gegründet. Wir sind Freundinnen und keine von uns verwenden den Satz DAS IST GUT GENUG. Ich entwerfe und klöppele die erste Probespitze oder einen Teil davon bis ich zufrieden bin.

Tereza Růckerová (1978) hat eine 4-jährige Ausbildung als Klöpplerin in der Firma Vamberecká Krajka (Vamberk kniplinger i CZ). Sie setzte ihre Ausbildung innerhalb der Konstruktion für Bekleidungsmuster und Maschinenstrick in der Fachschule in Prag fort. Tereza war eine lange Zeit als Auszubildende bei mir in Dänemark, um die Techniken in mo-

derner Klöppelspitze kennenzulernen und sie heute in meinen Entwürfen zu verwenden.

Birthe Nielsen (1946) ist ausgebildete Handarbeitslehrerin des Jelling Seminariums und erhielt die höchste Auszeichnung für ihr Examensprojekt, das aus Entwurf und Konstruktion von Muster für eine Wolljacke bestand samt Fertigstellung derselben. Außerdem hat sie 30 Jahre das Klöppeln unterrichtet. Birthe war meine Auszubildende im Handarbeitsseminar in Kerteminde und später meine Assistentin in großen Gruppen in Norwegen und Schweden.

Jana Nova LACE beabsichtigt jedes Jahr Bücher JANAS JUL herauszugeben sowie die Herausgabe von technischen Büchern (Janas Techniken von A bis Z). Im ersten Technikbuch erscheinen sehr wichtige unsichtbare Abschlüsse bei moderner Klöppelspitze und vieles andere. Es handelt sich um die Techniken, die meiner Erfahrung nach das beste Resultat ergeben.

Mit freundlichen Grüßen
Jana Novak